



AfD Stadtratsfraktion Ingolstadt, Postfach 21 03 09, 85018 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Michael Kern

Datum 23.10.2025

Telefon (0841) 6 62 27
Telefax
E-Mail afd@ingolstadt.de

Bewerbung der Stadt Ingolstadt als Modellregion Oberbayern für den Bürokratieabbau -Antrag der AfD-Stadtratsfraktion vom 23.10.2025-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Kern,

der Stadtrat wolle entscheiden:

Es wird ein neuer Tagesordnungspunkt (TOP) in der Stadtratssitzung am 30.10.2025 vor dem ersten TOP der Wahl der drei Referenten/berufsmäßigen Stadtratsmitglieder eingefügt.

Es bietet sich diesbezüglich ein neuer TOP 3 oder ein TOP 3.1. an.

In diesem neuen Tagesordnungspunkt soll in öffentlicher Sitzung darüber informiert werden, welche besetzten und unbesetzten Planstellen es im jeweiligen Referat gibt, auch unter der Berücksichtigung möglicher personeller Umgestaltungen/Einsparpotentiale.

Auch soll in diesem TOP behandelt werden, welche Auswirkungen eine vorzeitige Wahl der Referenten am 30.10.2025 auf die Umstrukturierungsmöglichkeiten der Referate beinhaltet. So stellt sich auch die Frage, ob größere Umstrukturierungen, wie beispielsweise eine Zusammenlegung von Referaten, nach der erfolgten Wahl der neuen drei Referenten noch möglich ist.

Begründung:

Im Rahmen der CSU-Fraktionsklausur in Kloster Banz wurde die Einrichtung von **Modellregionen zum Bürokratieabbau** in jedem bayerischen Regierungsbezirk angekündigt. Ziel dieser Initiative ist es, in ausgewählten Kommunen landesrechtliche Vorgaben durch sogenannte *Experimentierklauseln* zeitweise auszusetzen, um so praxisnah zu erproben, wie Genehmigungsprozesse beschleunigt und Verwaltungsvorgänge vereinfacht werden können.

Die Stadt **Ingolstadt** ist prädestiniert, um eine solche Modellregion für Oberbayern zu werden:

1. Starker Wirtschaftsstandort:

Ingolstadt ist eines der bedeutendsten Industrie- und Technologiezentren Bayerns. Zahlreiche mittelständische Betriebe, Forschungseinrichtungen und globale Konzerne sind hier ansässig. Gerade diese Unternehmen sind besonders von den überbordenden bürokratischen Regelungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene betroffen. Eine Pilotregion in Ingolstadt kann zeigen, wie eine Entlastung von Unternehmen und Bürgern konkret funktionieren kann.

2. Hohe Verwaltungskompetenz und Digitalisierung:

Die Stadt verfügt über eine moderne, gut organisierte Verwaltung mit umfangreicher Digitalisierungsstrategie. Diese Voraussetzungen sind ideal, um Verfahren effizienter zu gestalten und praxisgerechte Lösungen zu erproben, die später auf andere Kommunen übertragen werden können.

3. Innovations- und Modellcharakter:

Ingolstadt steht für technischen Fortschritt, Forschung und wirtschaftliche Stärke. Diese Rahmenbedingungen bieten ideale Voraussetzungen, um beispielhaft zu demonstrieren, wie wirtschaftsfreundliche Verwaltungsprozesse gestaltet werden können – ohne dabei Rechtssicherheit oder Bürgernähe zu gefährden.

4. Signalwirkung für ganz Bayern:

Ein erfolgreicher Bürokratieabbau in Ingolstadt würde nicht nur den Wirtschaftsstandort Oberbayern stärken, sondern könnte als *Best-Practice-Modell* für das gesamte Bundesland dienen.

Eine solche Modellregion wäre ein starkes Zeichen für eine Rückkehr zu unternehmerischer Freiheit, effizienter Verwaltung und wirtschaftlicher Vernunft.

Zielsetzung

Ziel des Antrags ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft zu stärken, die Verwaltungsverfahren zu vereinfachen und die Stadt Ingolstadt als Vorreiter eines modernen, schlanken und bürgernahen Staates zu positionieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MdL und Stadtrat Oskar Lipp
Fraktionsvorsitzender

gez.
Günter Schülter, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
MdB Lukas Rehm
Stadtrat

gez.
Ulrich Bannert
Stadtrat